



Brigitte Sommer  
Vorsitzende Wolfsschutz-Deutschland e.V.  
63456 Hanau  
Telefon: 06181/966 716  
E-Mail: [brigitte.k.sommer@t-online.de](mailto:brigitte.k.sommer@t-online.de)  
Internet: [www.wolfsschutz-deutschland.de](http://www.wolfsschutz-deutschland.de)

## P R E S S E M I T T E I L U N G

### **Erweiterte Abschussverfügung von Albrecht gegen Wolf Dani ist ein Kniefall vor der Agrar- und Jägerlobby**

**Als perfide und Lobby gesteuert bezeichnete die Vorsitzende des Vereins Wolfsschutz-Deutschland e.V. die Allgemeinverfügung des schleswig-holsteinischen Umweltministers Albrecht, die jetzt jede Jägerin und jeden Jäger befugt, Wolf Dani abzuschießen. Diese Verfügung, so Sommer, "ist eine Schande für die Grünen und zeugt von deren Einstellung zum Tier- und Umweltschutz".**

Sommer: "Wir sind absolut entsetzt über diese Entscheidung. Albrecht sei ein Umwelt- und kein Umweltminister. Das Ministerium hatte am 31. Januar 2019 erstmals die artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung zur Entnahme des Wolfs GW 924m (Dani) erteilt und eine Gruppe geeigneter Personen mit der Entnahme beauftragt. Diese Genehmigung hatte Albrecht mehrfach verlängert und gilt bis heute.

Sommer: "Wir beweisen ständig mit unseren Zaunkontrollen in Schleswig-Holstein, dass die Weidetierhalter ihre Tiere einfach nicht vor dem Wolf schützen, doch das scheint diesem Grünen-Umweltminister völlig egal zu sein." Albrecht verspüre keinerlei Bedürfnis zu überprüfen, ob die Weidetierhalter ihre Tiere überhaupt schützen. Dies, so Sommer, sei beschämend für einen Umweltminister, noch dazu von den Grünen. Die jetzt verhängte Allgemeinverfügung sei nichts anderes als ein Kniefall vor der Agrar- und Jägerlobby, die seit Monaten mit völlig falschen Behauptungen den Abschuss von Dani fordern. Sommer: "Wolf Dani ist kein Problemwolf, der Mensch ist das Problem."

Da jetzt höchstwahrscheinlich ein weiterer Wolf in der Gegend unterwegs ist, müsste der Schießbefehl gegen Dani eigentlich aufgehoben werden. Doch eben das schüre in Albrecht die Lust auf



den Abschuss noch mehr. Sommer: "Wie soll ein Jäger von der Entfernung aus sehen, ob es Dani ist, den er im Visier hat?" Dani trage schließlich kein Halsband mit Namen. Wie Sommer feststellt, sei Albrecht in seinem Amt als Umweltminister völlig überfordert. "Ein Minister, der erst gar nicht überprüft, ob die Weidetiere überhaupt wolfsicher eingezäunt sind, ist eines solchen Amtes nicht würdig."

Unlängst erklärte Albrecht in einem Interview mit der KN, dass in letzter Zeit sehr wenig Weidetiere gerissen worden seien. Dass es in Schleswig-Holstein weitaus mehr Hunderisse als Wolfsrisse gibt – was kein Wunder bei den Zäunen ist – mag Albrecht auch nicht hören.

Und dennoch verstärkte Albrecht seine tierschutzwiderrechtliche Abschussverfügung, die jetzt jeden Wolf treffen könne.

Skandalös sei es, dass sich an der Zaunsituation nichts geändert habe, auch nicht bei dem Weidetierhalter, den die Sendung "Panorama" unlängst als Beispiel gezeigt habe. So habe der Verein Wolfsschutz-Deutschland bei seiner jüngsten Kontrolle am 20.08.19 erneut Schafe auf der ungesicherten Weide vorgefunden. Sommer: "Die Tür zum Deich ist einfach aufzuschieben. Zum Wasser hin ist die Weide noch immer komplett offen. Zudem kam hinzu, dass einige der Tiere einen gesundheitlich sehr schlechten Eindruck machten und eines sogar unter einem sehr schlimm anmutenden Husten litt."

Sommer appellierte an die Naturschutzverbände, sich dieser absurden Verfügung zu widersetzen und endlich klare Stellung zu Dani zu beziehen.